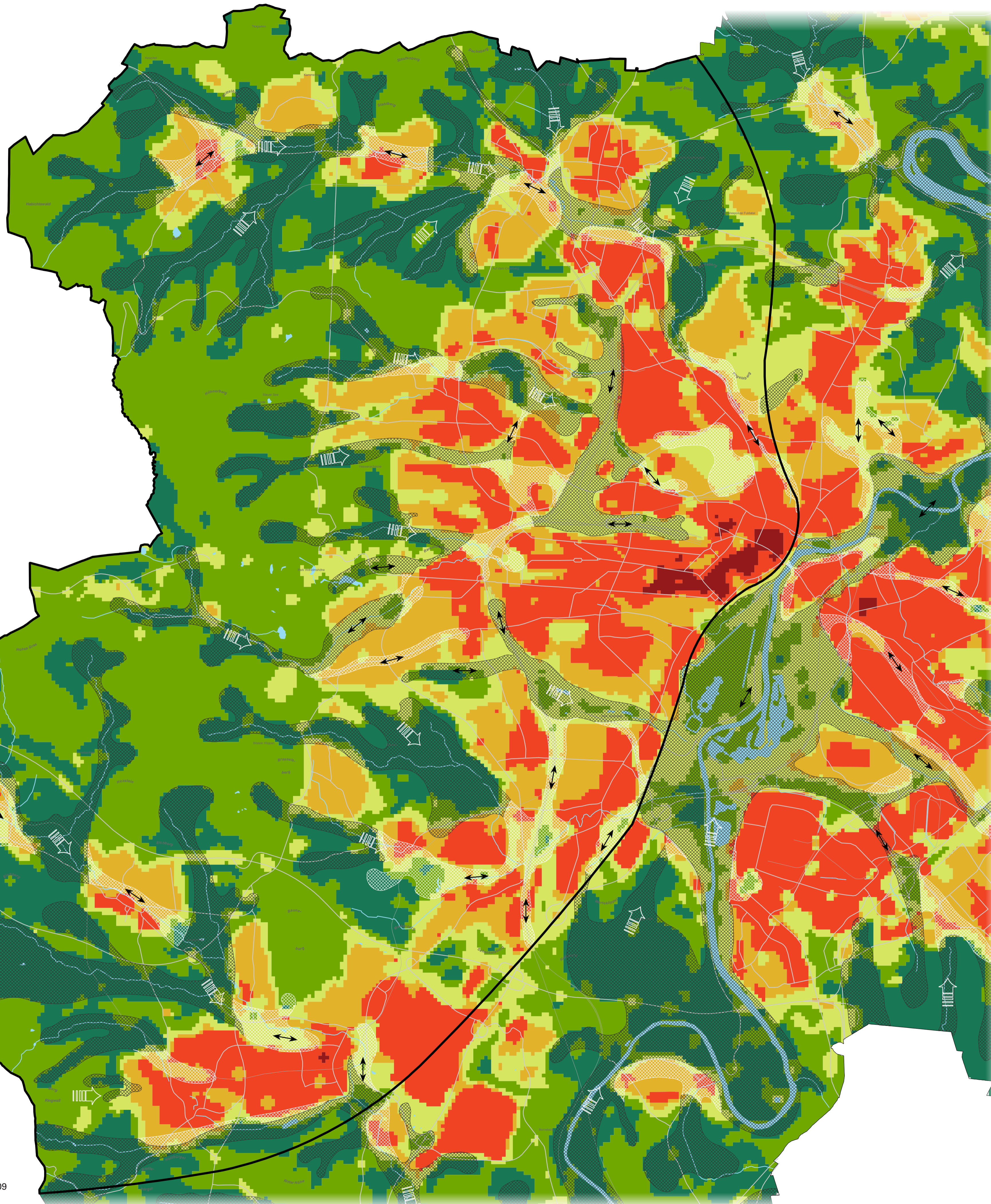


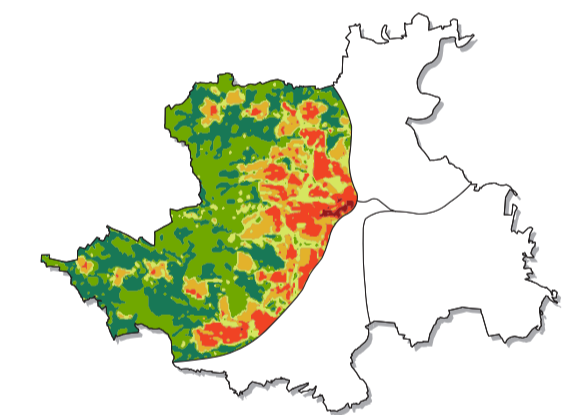
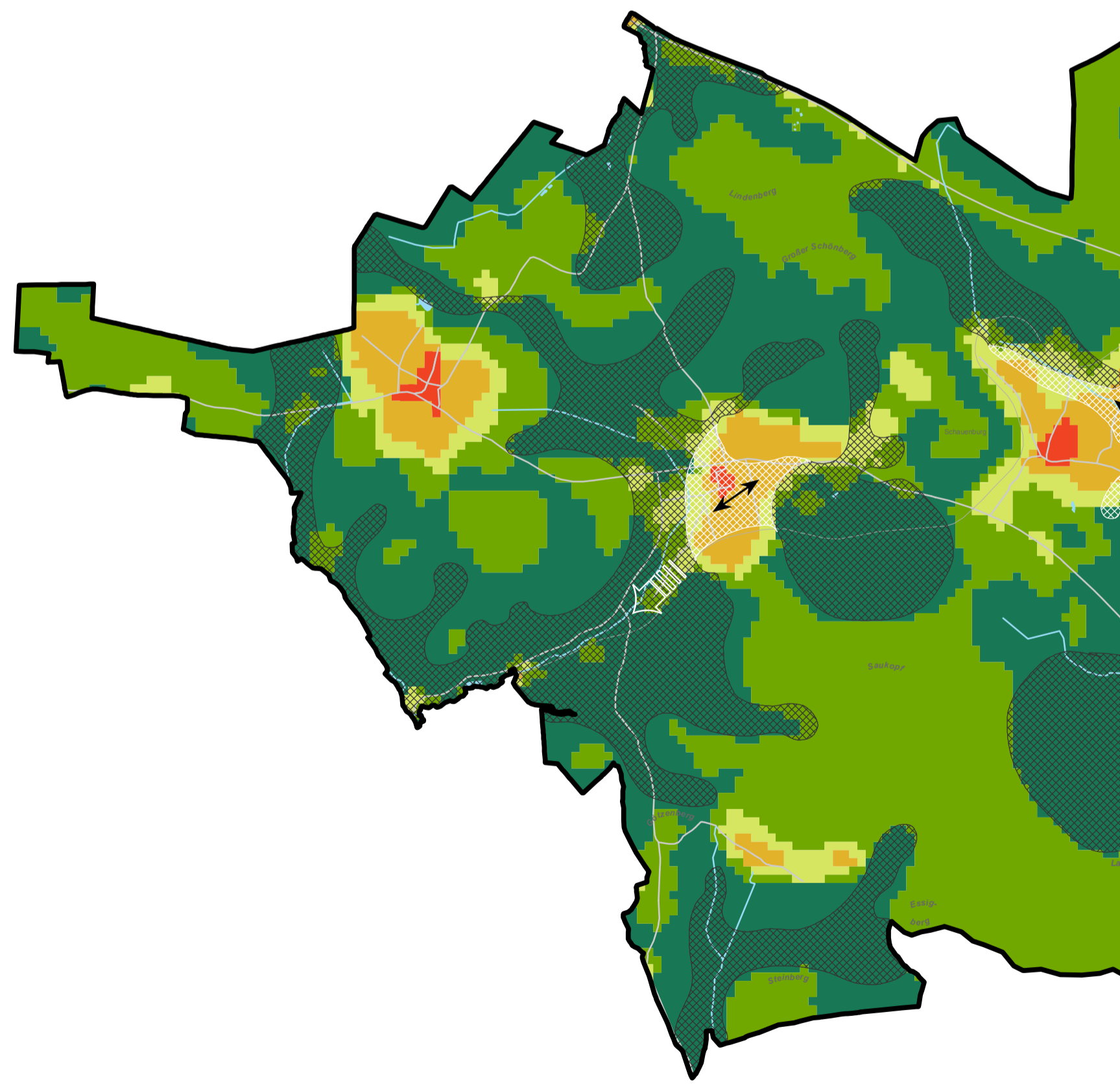
KLIMAFUNKTIONSKARTE 2009

-Teilbereich West- Zweckverband Raum Kassel

1	Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiet	Hoch aktive, vor allem kaltluftproduzierende Flächen im Außenbereich; Größtenteils mit geringer Rauigkeit und entsprechender Hangneigung. Entwicklungen erhöhen die Bodenrauigkeit und führen zu einer Beeinträchtigung; Verbindung vom Habichtswald zur Kasseler Innenstadt ist zu erhalten; Barrieren sollten vermieden werden; Entwicklungsspielraum befindet sich im südwestlichen Bereich, allerdings nur in großer Entfernung zu Baunatal.
2	Frischlüftungsentstehungsgebiet	Flächen ohne Emissionsquellen; Hauptsächlich mit dichten Baumbestand und hoher Filterwirkung. Entwicklungen reduzieren das Abflussvolumen, je höher die Hangneigung desto wirksamer sind diese Flächen; Ausgleichspotential innerhalb von Siedlungszusammenhängen beachten; Entwicklung im südlichen Bereich unter klimatischer Auflagen möglich.
3	Misch- und Übergangsklimata	Flächen mit sehr hohem Vegetationsanteil, geringe und diskontinuierliche Emissionen; Pufferbereiche zwischen unterschiedlichen Klimatopen. Flächennutzungsänderungen möglich, dabei sollte der Anteil an Vegetationsflächen nicht eingeschränkt werden; Belüftungsflächen und Abflussrichtungen beachten; Vernetzungen des lokalen Belüftungssystem fördern.
4	Überwärmungspotential	Baulich geprägte Bereiche mit viel Vegetation in den Freiräumen. Auf benachbarte, unbebaute Flächen achten (offene Verbindungen erhalten/Strömungsrichtungen beachten), unter dieser Berücksichtigung sind Flächennutzungsänderungen und bauliche Entwicklungen möglich.
5	Überwärmungsgebiet 1	Dichte Bebauung mit wenig Vegetation in den Freiräumen. Schaffung von Vegetationsflächen und Grünfassaden; im Freiraum Schatten fördern; Strömungsrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft beachten; bauliche Verdichtung bei Berücksichtigung dieser Vorgaben möglich.
6	Überwärmungsgebiet 2	Stark verdichtete Innenstadtbereiche/City Abbau des Wärmeeintrags durch Beschattung und Herstellung von Vegetationsräumen im Freiraum (inkl. Straße), Verdichtungen unter der Prämisse mit hoch reflektierenden Fassaden möglich.
	Kaltluftabfluss und Ventilationsfläche	Nächtliche Hangwinde, Flächen mit geringer Rauigkeit als Luftleitbahnen; Belüftungs- und Zirkulationssystem. Topografisch bedingte Abflussbereiche von Kalt- und Frischluft; Zirkulation erhalten, Barrieren auf diesen Flächen sollten vermieden werden bzw. Orientierung in Richtung Ventilationswirkung.
	Überströmungsbereiche	Reduzierte Wirkung im bodennahen Bereich; Überströmung partieller Siedlungsbereiche in Luftleitbahnen. Bauliche Verdichtungen vermeiden bzw. Orientierung in Richtung der Überströmungs-/ Durchlüftungswirkung; Funktionsfähigkeit aufrechterhalten.
	Luftleitbahnen	Topografisch bedingte Abflussrichtung von Kalt- und Frischluft.
	Durchlüftungsbahnen	Strömungsrichtung innerstädtische Luftbahnen.



- Darstellungsebenen:
- thermische Kategorisierung
 - dynamische Kategorisierung
 - Richtungspfeile des Luftabflusses
 - Verkehrsnetz und Gewässersystem



KLIMAFUNKTIONSKARTE 2009 -Teilbereich West- Zweckverband Raum Kassel



Stand: September 2009
Maßstab 1:30.000

UNIKASSEL
VERSITÄT



Fachgebiet Umweltmeteorologie
Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung

Prof. Dr. Lutz Katzschner
Dipl.-Ing. Sebastian Kupski
Dipl.-Ing. René Burghardt

Datengrundlage:
- Realnutzungskartierung 2007 bis 2009
- DGM 2009
- Gebäudedaten mit Höhendifferenzierung 2009

0 2.500 Meter

